

## **Sonntag nach Weihnachten**

Handglocke

*Musik*

### **Wochenspruch und Wort zum Eingang** Liturg

Der Wochenspruch in den Festtagen der Weihnacht steht im 1. Kapitel von Johannes:

„Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater.“

Den Sohn in der Krippe anschauend, feiern unseren Gottesdienst im Namen des dreieinigen Gottes.

Amen.

*Lied*

## **Zuspruch**

### Liturg:

Gott hat sich uns in Jesus von Nazareth, in Christus offenbart.  
Er begegnet uns in unseren Gottesdiensten, ist uns gegenwärtig  
und zeigt sich uns in seinem Wort, das immerfort von neuem  
gesagt werde.

Christus führt uns gen Himmel, wo wir befreit von aller Last und  
allem Bösen Erfüllung unseres Lebens finden.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade  
und diene Gott, deinem Herren!

## **Psalm mit trinitarischem Schluss**

### Liturg:

Lasst uns beten mit Worten aus Psalm 71 (1-3.12.14-18):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

## **Kyrie, Gloria und Tagesgebet**

*gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:*

### Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!  
In Güte überwindest du alles Böse.  
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.  
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,  
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!  
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,  
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht  
mit dem Wasser ewigen Lebens,  
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest  
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.  
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.  
Amen.

### *Tagesgebet*

Herr des Himmels und der Erden!  
Du hast dich uns gezeigt in Christus als liebender Mensch  
voll göttlicher Weisheit. Du gibst Hoffnung und stellst unser  
Leben unter die Verheißung von Heil und Erlösung.  
Wir bitten dich:  
Lehre uns dir in tiefem Glauben zu vertrauen.  
Nimm uns an die Hand und führe uns, damit wir nicht irre gehen,  
uns nicht fangen lassen von Bösem oder Täuschung.  
Sei uns Wahrheit, auf dass wir aufrecht leben und klar in unserem  
Tun sind.  
Das bitten wir dich,  
himmlischer Vater Christi, Gottsohn, Heiliger Geist,  
barmherziger Gott und König von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

## **Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte**

### Lektor:

Hören wir aus dem Alten Testament, wie Gott durch Jesaja sein Volk tröstete im Kapitel 49:

*Jes 49, 13-16*

*Die Lesung schließt mit den Worten:*

Halleluja.

Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

Halleluja.

### ***Gesungenes Halleluja***

Die Epistel steht im 1. Brief des Johannes im 1. Kapitel:

*1 Joh 1, 1-4*

*gelesener oder auch gesungener Hymnus:*

### ***EG 38***

Hören wir von Simeon, der als alter Mann gegeben war, Christus in Händen zu halten, und von Hanna, der Prophetin im Tempel zu Jerusalem in Lukas 2:

*Lk 2,22-40*

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis  
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

***Musik / Lied / kurze Stille***

## *Die Botschaft des Sonntags*

Simeon und Hannah haben verstanden, was um sie herum niemand so sah: Jesus von Nazareth ist der Messias, Heiland aller Welt. Der kurze Lobgesang des Simeon, den wir gehört haben, wird bis auf den heutigen Tag an jedem späten Abend zur Nacht in den Klöstern gesungen.

Auch wir „haben den Heiland gesehen“, sehen und hören ihn in unseren Gottesdiensten in unseren Kirchen, wenn wir uns in Christi Namen versammeln. Unsere Liturgie lauscht der Offenbarung Gottes an uns und alle Welt.

Er lässt uns nicht allein, auch wenn seine Gegenwart der bunten Welt unbedeutend vorkommt und wenig wahrgenommen wird. Das Wort des Lebens ist uns, der Menschheit in Christus erschienen. Im Johannesbrief heißt es:

Das Wort Gottes verkünden wir euch, damit wir in Gemeinschaft miteinander leben.

Gottesdienst geschieht nicht außerhalb der Welt. Die Botschaft Gottes dient uns auch nicht nur zu privatem Seelenheil, sondern gereiche uns zum festen Willen, in Frieden miteinander zu leben. Feindschaften mögen begraben werden, Hass ausgelöscht, der gute Wille Oberhand gewinnen. Folgen wir diesem Weg, sagen wir mit dem Psalm: Auch „ich gehe einher in der Kraft Gottes des Herrn.“

Simeon war verheißen, er würde den Messias noch in seinem Leben sehen. Er war ein alter Mann, als dann Maria mit Jesus zu ihm in den Tempel kam. Uns ist es gegeben, den Heiland aller Welt zu kennen, und er neigt sich uns zu mit seinem Wort. Aber auch wir brauchen Jahre, um manches zu verstehen, was längst offenbar ist.

Johann Rist dichtete:

„Lob, Preis und Dank, Herr Jesus Christ, sei dir von mir gesungen, dass du mein Bruder worden bist und hast die Welt bezwungen; hilf, dass ich deine Gütigkeit stets preis in dieser Gnadenzeit und mög hernach dort oben in Ewigkeit dich loben.“ Amen.

**Musik / Lied / kurze Stille**

**Gebet und Segen**

Liturg:

*Abendmahlsbetrachtung*

In der orthodoxen Kirche liegt das Brot des Abendmahls auf einer Patene, über die sich ein kleiner silberner Stern beugt, der Stern von Bethlehem. Gott ist Mensch geboren, und wir gewinnen an Gottes Ewigkeit Anteil im Abendmahl. Dass Gott „Mensch geboren“ ist und dass ein einfaches Brot und der Wein im Kelch uns Leib und Blut Christi werden, gehört zusammen.

Der „Schöpfer aller Ding“ „wechselt mit uns wunderbar: Fleisch und Blut nimmt er an und gibt uns in seines Vaters Reich die klare Gottheit dran.“

Lasst uns beten:

Alle: Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

**Musik / Lied / kurze Stille**

## *Fürbitte*

Lasst uns Gott anrufen,  
der sich uns in Christus und dem Heiligen Geist zuwendet:  
Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für die weite Welt mit all ihren Menschen,  
und auch den Pflanzen und Tieren, die mit uns die Erde  
bewohnen.

Erhalte uns im Frieden miteinander.

Mögen Vernunft und guter Wille sich durchsetzen.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für alle, die mit uns an dich glauben:  
Dass wir deiner nicht im Alltäglichen vergessen  
und dich gemeinsam mit guten Werken loben.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für die, die mit uns leben und arbeiten,  
die uns nahe stehen mit ihrem Leid, mit ihrem Glück.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für  
stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

„Jesu, nimm dich deiner Glieder ferner noch in Gnaden an;  
schenke, was man bitten kann, zu erquicken deine Brüder;  
gib der ganzen Christenschar Frieden und ein seligs Jahr.“

Amen.

*Segensbitte*

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns  
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,  
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...  
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**